

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hafter Neugier als exkulpiert und in meiner persönlichen und beruflichen Ehre wiederhergestellt betrachten? Es wäre mir eine große Beruhigung, wenn Sie mir dieses attestieren könnten! *AbisZ*

Wenn Sie sich testen wollen

... ob Sie intelligent sind, dann kaufen Sie drei Kalbsbratwürste. Wenn Sie vier Personen sind, kaufen Sie vier. Vier ganze Kalbsbratwürste bereiten Sie zu nach Rezept. Dann bringen Sie diese in der dafür vorgesehenen Platte auf den Tisch.

Wenn Sie jedem eine ganze Wurst auf den Teller legen, dann sind Sie intelligent. Wenn Sie jedem eine halbe Wurst auf den Teller legen, dann sind Sie geizig. Wenn Sie mit größter Sorgfalt die Würste teilen und jedem zwei Hälften auf den Teller legen, dann sind Sie dumm. Ich bin dumm. Ich tat es. Ob in Gedanken verloren, ich weiß es nicht mehr.

Jedermann hätte die Geschichte vergessen, auch ich meine Gedanken an einen Tiefenpsychologen (es gibt deren mehr als Geranien in der Schweiz), wenn nicht die Sache mit den Bergschuhen passiert wäre. Mein Mann besitzt solche und schwer sind sie auch. Beim Putzen derselben fand ich einen zusammengeknüpften Nestel, der anscheinend gerissen hatte. Ich fand das unschön und beschloß neue Nestel zu kaufen.

Am Mittagstisch unterbreitete ich mein Vorhaben den Angehörigen. «Ich nehme den Marktkorb mit, in die Tasche geht der Schuh wegen seiner Größe nicht.» – Schweigen.

– Ich schaute von der Suppe auf und in zwei konsternierte Gesichter. – «Du sagtest, der Nestel habe gerissen», wiederholte mein Mann. «Hat er auch», bestätigte ich. Der Sohn fragte, «der Schuh ist also ganz?» «Ja zum Donnerwetter», die Geduld riß. «Der Schuh ist also ganz, warum nimmst du ihn dann mit?» «Wegem Muster, ich möchte die genau gleichen Nestel haben!» – Schweigen. –

«Genau wie bei den Würsten», schrie der Sohn begeistert! Ich muß blaß geworden sein in der Erkenntnis. «Nun muß ich doch zum Psychoanalytiker.» ... «Nein, das mußt du nicht», tröstete mein Mann lachend! «Du bist nämlich nur halb so dumm!»

Angelica Arb

Die Unschuldigen

Ich spaziere in Zürich vom Hirschengraben Richtung Pfauen, als mich zwei Käsehoch anhalten. «Sie Fräulein», fragt höflich der ältere, höchstens achtjährige, blond gelockte und unschuldig dreinschauende Bub, «Sie Fräulein, chönted

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normal-schaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Si mir de Zwänzger in zwei Zääner umtuusche?» und streckt mir ein Zwanzigrappenstück mit gewinnendem Lächeln entgegen. Ich bin versucht zu fragen, wozu er denn dieses Geld brauche, finde dann aber, eine gewisse Privatsphäre sei auch einem kleinen Kind zuzubilligen und beginne gehorsam, mein Portemonnaie nach dem Gewünschten zu durchsuchen, fördere aber nur einen Zehner anstatt zwei zutage. «Lueg, ich ha nöd zwei Zääner, aber Du chasch de phalte.» Ein Leuchten geht über das Gesicht des Buben, aber noch bevor er recht «Danke villmal, Fräulein», sagen kann, stupft ihn der Kleinere ganz aufgeregt am Arm und platzt strahlend heraus: «Du, jetzt hämmer scho en Franke driißg.» V Sp

Was ich noch sagen wollte ...

Der letzte (offizielle) Eunuch des letzten (offiziellen) Harems des Kaisers von China lebt, wie ich eben der Presse entnehme, noch, und zwar in Singapore. Er ist 86 Jahre alt und selbstverständlich längst emeritiert. Ich kann mich nicht entschließen zu sagen (pensioniert), denn so großzügig ist der jetzige Machthaber Chinas wohl kaum.

*

Aus Brescia eine Nachricht, die fast zu schön ist, um wahr zu sein: «Dreijähriger Pudel rettet vierköpfige Familie vor dem Gastode. Er hatte schon immer sehr stark auf Gasgeruch reagiert. Jetzt kam noch dazu, daß niemand von der Familie aufstand und sich überhaupt nichts rührte, obgleich der Gasofen riechbar defekt war. Also ging der Hund und weckte mit heftigem Gebell die Nachbarn. – Soweit, so gut. Aber noch bevor er das tut, hatte er den defekten Gasofen aus der Wohnung geschafft.

Natürlich sind Pudel gescheite Tierchen, nicht wahr?

*

Wir wissen jetzt, daß männliche Mannequins immer mehr in Mode kommen. Aber es sind schwebende Epheben, wie ja auch bei den weiblichen Mannequins die meisten sylphidenhaft sind. Und doch hat sich schon hie und da jemand der «starken Damen» angenommen. (Ich meine jetzt, jemand von der Konfektion.) Das ist mehr als gerecht, warum sollen also nicht auch starke Männer ...? Frankreich hat bereits einen. Er hat einen großen Schnurrbart, wiegt netto 122 Kilo und wird in Bälde «Anzüge für beleibte Herren» vorführen.

Üsi Chind

Beat und Rolf haben ein Schwesterchen bekommen. Bald nach der ersten Bewunderung fragt Beat nachdenklich: «Jä, müend de Rolf und ich jetzt s Wienerli no mit em Margritli teile?»

rh



Die erste Fahrt im neuen Wagen ...

läßt stets jedes Autofahrerherz auf neue höher schlagen. Und, wenn der Wagen hält, was er verspricht, dann ist das eine Flasche HENKELL TROCKEN wert – aber erst, wenn «er» sicher in der Garage steht.

Neue Wagen «tauft» man bei HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Ihr Sekt für frohe Stunden



Viel lieber

ist mein Mann, seit er das Rauchen aufgegeben hat. Er ist weniger nervös, schläft besser und fühlt sich überhaupt verjüngt. Er hat sich von der gefährlichen Leidenschaft zur Zigarette mit

NICOSOLVENS

befreit, dem ärztlich empfohlenen Medikament zur Abgewöhnung oder Einschränkung des Rauchens und zur Entgiftung des Organismus.

Seit 35 Jahren bekannt und bewährt.

Aufklärungsschriften kostenlos durch die MEDICALIA, 6851 Casima (Tessin)

